

# Augsburger\*innen Info

## Informationsbroschüre der Gleichstellungsstelle

### Ausgabe 2/2024

Liebe Augsburgerinnen und Augsburger,

die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eines der großen gleichstellungspolitischen Themen. Es ist, trotz vieler Verbesserungen immer noch ein großes Spannungsfeld und noch nicht wirklich gelöst. Alle, die Beruf, Kinder oder auch Pflege unter einen Hut bringen müssen, wissen ein Lied davon zu singen. Dabei geht es auch immer wieder um die Verteilung von Arbeitszeit, die Reduzierung von Arbeitszeit, die Möglichkeiten von Teilzeit, die Aufstockung von Arbeitszeit und vollzeitnahe Teilzeit. Eine Reduzierung der Regelarbeitszeit in der Familienphase könnte für Familien Entlastung und eine ausgewogenere Verteilung bezahlter Arbeit und unbezahlter Sorgearbeit bedeuten. Nun gibt es dazu eine neue Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB). Mütter mit kleinen Kindern würden gerne mehr arbeiten, als sie es tatsächlich tun und Väter mit kleinen Kindern würden gerne weniger arbeiten. Das könnte sich somit gut entsprechen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 3.

Zwei wichtige Entscheidungen auf EU-Ebene zum Gewaltschutz von Frauen wurden im letzten Vierteljahr auf den Weg gebracht. Zum einen können Frauen, die vor häuslicher oder geschlechtsspezifischer Gewalt aus Drittstaaten (nicht EU-Ländern) fliehen in der Europäischen Union Schutz bekommen. Zudem hat sich das Europäische Parlament und der Europäische Rat auf eine EU-weite Richtlinie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt geeinigt. Dies ist, trotz Kompromissen ein wichtiger Anfang und Meilenstein zur Angleichung der Standards bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen in den Ländern der EU. Mehr dazu auf Seite 4 und 5.

Der Juni steht auch in Augsburg wieder im Zeichen des Pride Month. Der Pride Month ist ein Gedenkmontat für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender und für die Geschichte, die Kultur und die Beiträge dieser Menschen und ihrer Gemeinschaften. Am Samstag, 9. Juni findet der Christopher Street Day, kurz CSD unter dem Motto „Gemeinsam bunte Brücken bauen – Menschen verbinden, Hass überwinden“ statt. Es wird im Juni auch wieder einen Regenbogenempfang der Oberbürgermeisterin im Goldenen Saal geben, bei dem das Engagement der Queer-Community gewürdigt wird. Mehr dazu und was sonst noch los ist sowie Informationen zum Bayerischen Aktionsplan Queer finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

Mit herzlichen Grüßen



Ihre  
Barbara Emrich

## Gleichstellung/Gender

### Girls' Day / Boys' Day am 25.04.2024

Immer noch werden Berufe sehr geschlechtsspezifisch gewählt. Mehr als die Hälfte aller beschäftigten Frauen und Männer arbeiten in Berufen, in denen ihr eigenes Geschlecht unter den Beschäftigten mindestens zu 70 % vertreten ist. Weniger als 15 % arbeiten in sogenannten geschlechtsuntypischen Berufen. Das hat sich in den letzten Jahren nur minimal verändert, wie eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) aufzeigt.

<https://doku.iab.de/kurzber/2024/kb2024-03.pdf>

Der Girls' Day und Boys' Day möchte dem entgegenwirken. Denn durch einengende Geschlechterstereotype bei der Berufswahl werden Potenziale und Begabungen oft nicht entsprechend genutzt.

Auch in Augsburg gibt es eine Vielfalt an Angeboten für Mädchen und Jungen, um in geschlechtsuntypischen Berufen zu schnuppern. Nur wer mehr über diese Berufe weiß, kann auch gut entscheiden.

<https://www.girls-day.de/>

<https://www.boys-day.de/>



### Equal Pay intersektional denken: Podcastfolge mit Sibel Schick

Sibel Schick ist Autorin, Speakerin und feministische Journalistin. Ihr aktuelles Buch trägt den Untertitel „warum unser Feminismus feministischer reden muss“, und genau darum geht es in dieser höchstspannenden und blickerweiternden Folge. Um equal pay geht es in dieser Folge natürlich auch – aber insbesondere darum, warum diese Forderung nach Lohngleichzeit zwischen Mann und Frau in vielen Fällen nicht weit genug reicht.

<https://www.equalpayday.de/informieren/podcast/>

Newsletter BAG März 2024

### „Läuft es weiter wie bisher, wird die globale Gleichstellung im Jahr 2145 erreicht“

Das Weltwirtschaftsforum misst jährlich, wie es um die Gleichberechtigung bestellt ist. Der aktuelle Bericht stellt klar: Läuft es weiter wie bisher, wird die globale Gleichstellung im Jahr 2145 erreicht. In 121 Jahren.

Das wird wohl kein Mädchen erleben, das heute geboren wird. „Für nachhaltigen Fortschritt und echte Gleichstellung müssen wir Frauen in allen Bereichen stärken. Davon profitiert die ganze Gesellschaft. Meiner Generation fehlten oft die weiblichen Vorbilder. Heute haben junge Frauen und Mädchen dagegen Vorbilder in allen Bereichen. Wir sollten sie in der Gewissheit bestärken, dass sie alles erreichen können“, erklärte Bundestagspräsidentin Bärbel Baas bei der Konferenz der Parlamentspräsidentinnen der Welt, vom 06. – 07. März in Paris, bei der inhaltlich die feministische parlamentarische Diplomatie sowie die Stärkung der Rechte und der Schutz der Gleichberechtigung im Vordergrund stand.

frauenpolitischer dienst Folge 850/24 Seite 1

## Zivilgesellschaftliches Lagebild Antifeminismus 2023

Die Amadeu Antonio Stiftung hat das erste „Zivilgesellschaftliche Lagebild Antifeminismus“ veröffentlicht. Ein Jahr nachdem die Meldestelle Antifeminismus ihre Arbeit aufgenommen hat, veröffentlicht die Amadeu Antonio Stiftung damit erste Zahlen und Analysen über eingegangene Meldungen und antifeministische Vorfälle in Deutschland.

### **Durchschnittlich mehr als zwei valide Meldungen pro Tag**

Als zivilgesellschaftliches Dokumentations- und Unterstützungsnetzwerk erfasst die Meldestelle antifaschistische Vorfälle in Deutschland und werten sie systematisch aus. Ziel ist es, die Auswirkungen des breiten gesellschaftlichen Antifeminismus sichtbar zu machen. Betroffene können auf Wunsch weiterführende Informationen und Beratung erhalten.

Das Angebot der Meldestelle wurde seit dem Start zum 1. Februar 2023 kontinuierlich genutzt. 814 der eingegangenen Meldungen sind als valider Vorfall bzw. verifizierte Betroffenen-Meldung dokumentiert worden. 327 dieser Meldungen wurden als antifeministischer Vorfall eingeordnet. Die anderen Meldungen zeigen ein weites Feld an Vorfällen und Schilderungen von Betroffenen aus dem Bereich geschlechtsspezifische Gewalt auf (211) sowie Vorfälle, die unter der Kategorie Sexismus, Diskriminierung, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (31) zusammen gefasst werden. Gemeldet wurden Gewalt, Bedrohungen, Beleidigungen, aber auch Sachbeschädigungen, sowie Benachteiligung und antifeministische Mobilisierung.

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/zivilgesellschaftliches-lagebild-antifeminismus-2023/>

Newsletter BAG März 2024

## Beruf

### Vollzeitbeschäftigte Frauen wünschen sich kürzere Arbeitszeiten

Eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zeigt, dass Vollzeitbeschäftigte Frauen sich kürzere Arbeitszeiten wünschen. 49 % der vollzeitbeschäftigten Frauen würden ihre tatsächliche Arbeitszeit von 40,0 Stunden gerne um 6,2 Stunden reduzieren. Bei teilzeitbeschäftigten Frauen habe es bis zur Pandemie hingegen einen Aufwärtstrend bei den Arbeitszeitwünschen gegeben. So hätten teilzeitbeschäftigte Frauen im Jahr 2021 mit 25 Stunden 2 Stunden länger arbeiten wollen als noch vor 20 Jahren.

„Nicht jedes Arbeitszeitmodell ist in jeder Lebensphase gleich gut geeignet. Deshalb sollten Arbeitszeiten individuell angepasst werden können“, empfiehlt Ökonom Enzo Weber vom IAB, mit Blick auf das Problem der Arbeitgeber, angesichts des Fachkräftemangels eher längere als kürzere Arbeitszeiten zu benötigen. Wenn jedoch „die Rahmenbedingungen wie Kinderbetreuung, Mobilarbeit und Erwerbsanreize verbessert würden, dürften auch die Arbeitszeitwünsche nach oben gehen“, meint Weber.

<https://doku.iab.de/forschungsbericht/2023/fb1623.pdf>

frauenpolitischer dienst Folge 844/23 Seite 4

### Tatsächliche Arbeitszeiten von Müttern entsprechen nicht den Idealvorstellungen

„Die als ideal angesehene Arbeitszeit für Mütter mit Kindern liegt um einige Stunden höher als ihre tatsächliche Arbeitszeit. Für Väter mit Kleinkindern hingegen wird eine geringere Arbeitszeit

als die tatsächliche als ideal angesehen.“ Zu dieser Erkenntnis kommt eine Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB). Die, als ideal angesehen Arbeitszeit für Mütter von 2-jährigen Kindern liege demnach bei 21,1 Stunden, für Mütter von 8-jährigen bereits bei 30,2 Stunden und für Mütter von 18-jährigen sogar bei 36,6 Stunden wöchentlich, was einer vollzeitnahen Beschäftigung entspreche.

Väter sollten laut den Befragten 34,5 (bei 2-jährigen Kindern) bzw. 37,5 Stunden (bei 8-jährigen) erwerbstätig sein. Vergleiche man die Zahlen mit der Wirklichkeit, so zeige sich, dass Väter von Kleinkindern im Schnitt 4,5 Stunden mehr arbeiten als sich die Befragten vorstellen. Eine Angleichung der tatsächlichen Arbeitszeit der Eltern in Richtung Idealvorstellungen hätte laut der Studienautoren „eine ausbalancierte Aufgabenteilung in Familien zur Folge“, was die Bindung von Vätern zu ihren Kindern weiter fördern“ und dazu beitragen könne, „dass Paare ihre Kinderwünsche häufiger realisieren“. Zudem käme eine entsprechende Umverteilung „den beruflichen Chancen und der Einkommensentwicklung von Müttern zugute“, „biete in Zeiten des Fachkräftemangels Potenziale für den Arbeitsmarkt“ und stärke „die Gleichstellung von Frauen und Männern“.

[https://www.bib.bund.de/Publikation/2024/pdf/Bevoelkerungsforschung-Aktuell-1-2024.pdf?\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.bib.bund.de/Publikation/2024/pdf/Bevoelkerungsforschung-Aktuell-1-2024.pdf?_blob=publicationFile&v=3)

frauenpolitischer dienst Folge 847/24 Seite 4

## Altersdiskriminierung von Frauen am Arbeitsmarkt

„Frauen ab Mitte 40 brauchen keine Anti-Aging Tipps oder vermeintliche Komplimente. Sie brauchen ein Umfeld, das sie wertschätzt und nicht diskriminiert. Leider zeigen mehr als 700 Fälle aus der Beratung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes: Frauen in dieser Altersgruppe werden noch oft benachteiligt.“ Dies erklärte die Unabhängige Bundesbeauftragte für Antidiskriminierung, Ferda Ataman, zum Auftakt der Initiative „Ohne mich würdet ihr alt aussehen“, des Online-Magazins „Palais F\*luxx“, am 29. Februar in Berlin.

Ataman weiter: „Frauen werden wegen ihres Alters nicht eingestellt, bei Beförderungen übergangen oder bei Fortbildungen ‚übersehen‘. Das ist nicht nur diskriminierend, sondern schadet unserer Wirtschaft. Der Personalmangel kostet uns jährlich Milliarden. Unternehmen sind gut beraten, Frauen ab Mitte 40 stärker einzubinden und Altersdiskriminierung abzubauen. Denn ohne sie sieht unser Arbeitsmarkt alt aus.“

Die von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes unterstützte Kampagne will für Diskriminierung von älteren Frauen im Job sensibilisieren. „Wir möchten die Wirtschaft dazu anregen, das enorme Potenzial älterer Arbeitnehmerinnen anzuerkennen. Diese Frauen sind bereit, ihr Wissen und ihre Erfahrung einzubringen, und können einen wertvollen Beitrag leisten. Es ist an der Zeit, dass Unternehmen ihren Blick auf diese Frauen richten“, so die Palais F\*luxx-Gründerin Silke Burmester.

frauenpolitischer dienst Folge 849/24 Seite 2

## Gewalt

### Frauen aus Drittstaaten können wegen häuslicher Gewalt Schutz in der EU erhalten

„Frauen aus Drittstaaten können wegen häuslicher Gewalt Schutz in der Europäischen Union erhalten“, entschied der Europäische Gerichtshof (EuGH), am 16. Januar. Dem Urteil (EuGH C-

621/21) zufolge können Frauen als „soziale Gruppe“ angesehen und somit als Geflüchtete anerkannt werden, „wenn sie in ihrem Herkunftsland aufgrund ihres Geschlechts physischer oder psychischer Gewalt, einschließlich sexueller Gewalt und häuslicher Gewalt, ausgesetzt sind“. Zur Begründung habe der EuGH auch auf das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt aus dem Jahr 2011 („Istanbul-Konvention“) verwiesen, so die Online-Ausgabe der „Zeit“. Das Übereinkommen sei für die EU bindend und erkenne Gewalt gegen Frauen aufgrund des Geschlechts als eine Form von Verfolgung an.

### **Geschlechtsspezifische Gewalt ist ein asylrelevanter Fluchtgrund**

Mit der Begründung, das Urteil stärke die Rechtslage für Frauen, die Gewalt erleiden und fliehen müssen, weil sie weiblich sind, begrüßt die Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes (TdF), die Entscheidung des EuGH. Häusliche und sexualisierte Gewalt, Gewalt im Namen der Ehre, weibliche Genitalverstümmelung, Zwangsheirat – all das seien Fluchtgründe, die insbesondere Frauen betreffen und bisher „nicht als asylrelevant eingestuft“ worden seien und unsichtbar blieben. Nun werde deutlich: „Erlittene geschlechtsspezifische Gewalt ist ein Fluchtgrund“, so TdF Projektleiterin Gesa Birkmann.

frauenpolitischer dienst Folge 846/24

### **Einigung zur „EU-weiten Richtlinie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen**

Europäisches Parlament und Europäischer Rat haben sich am 6. Februar auf eine „EU-weite Richtlinie zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt“ geeinigt. Die Richtlinie sei „das erste umfassende Rechtsinstrument auf EU-Ebene zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen. Mangels Zustimmung aus Deutschland konnte zwar keine Einigung über die Strafbarkeit von Vergewaltigungen auf der Grundlage fehlender Einwilligung („Ja heißt ja“) erzielt werden. Dennoch enthalte „die Richtlinie strenge Präventionsanforderungen, um erstens die zentrale Rolle der Einwilligung in sexuelle Beziehungen zu stärken und zweitens gezielte Maßnahmen zur Verhütung von Vergewaltigung zu ergreifen“.

Insbesondere sind folgende Aspekte der Richtlinie hervorzuheben:

- Verbesserter Zugang zur Justiz (z.B. können Strafanträge vereinfacht und leichter zugänglich eingereicht werden),
- erstmalige Regelung von gegen Frauen gerichtete Online-Gewalt, darunter Delikte wie ‚Cyber-Stalking‘, Verbreitung von intimen oder manipulierten Bildern, Mobbing im Netz, Versenden von ‚Dick Pics‘ oder Aufstacheln zu frauenbezogenem Hass und Gewalt,
- Verbesserter Schutz für Kinder, die Gewalthandlungen beobachten,
- EU-weite Standards zur Ahndung von weiblicher Genitalverstümmelung und Zwangsheirat,
- einheitliche Standards zur Unterstützung und Betreuung der Opfer (z.B. Bereitstellung von Hilfsangeboten)“

frauenpolitischer dienst Folge 847/24 Seite 5

### **Mädchen werden im Netz deutlich häufiger sexuell belästigt als Jungen**

Mädchen wurden 2023 im Netz deutlich häufiger belästigt als Jungen, lautet eines der Ergebnisse der aktuellen „JIM-Studie 2023“ (Jugend-Information-Medien“) des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest (mpfs).

Demnach hätten 36 % der im Rahmen der Studie befragten Mädchen gegenüber 24 % der Jungen von 12 bis 19 Jahre angegeben, im Netz schon einmal belästigt worden zu sein. 6 % der Jugendlichen hätten sogar gesagt, dass ihnen das regelmäßig, mehrmals pro Woche, passiere. Ältere seien dabei deutlich häufiger betroffen als Jüngere.

Gefragt danach, auf welcher Plattform die Belästigungen zumeist stattfänden, hätten Mädchen (85%) deutlich häufiger als Jungen (21 %) Instagram genannt. Bei Jungen liege der Anteil mit 24 % bei TikTok am höchsten (Mädchen 17 %). Bezüglich ungewollter Begegnungen mit pornografischen Inhalten im Netz seien keine großen Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu beobachten. 23 % aller befragten Jugendlichen hätten hier angegeben, im letzten Monat ungewollt pornografischen Inhalten begegnet zu sein.

[https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2022/JIM\\_2023\\_web\\_final\\_kor.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2022/JIM_2023_web_final_kor.pdf)  
frauenpolitischer dienst Folge 845/24

## Neue Online-Broschüre zu geschlechtsspezifischer Gewalt

Die Kommission für Strafrecht im Deutschen Juristinnenbund hat eine neue Online-Broschüre zu geschlechtsspezifischer Gewalt heraus gegeben. Themen sind psychische, sexualisierte, digitale und reproduktive Gewalt, EU-Richtlinie, verbale Belästigung und Femizide.

Kostenfrei als Download unter:

[https://www.djb.de/fileadmin/user\\_upload/231124\\_Online-Broschuere\\_Gewalt\\_gegen\\_Frauen.pdf](https://www.djb.de/fileadmin/user_upload/231124_Online-Broschuere_Gewalt_gegen_Frauen.pdf)  
frauenpolitischer dienst Folge 844 / 23 Seite 6

## Broschüre des DGB: „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz verhindern“

Der DGB hat einen Leitfaden „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz verhindern“ herausgebracht. Er zeigt anhand konkreter Praxistipps wie sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz verhindert und ein diskriminierungsfreies Betriebsklima geschaffen werden kann.

Download:

[file:///C:/Users/bemrich/Downloads/DGB-Leitfaden-gegen-sexuelle-Belaestigung-am-Arbeitsplatz%20\(1\).pdf](file:///C:/Users/bemrich/Downloads/DGB-Leitfaden-gegen-sexuelle-Belaestigung-am-Arbeitsplatz%20(1).pdf)

## Podcast „Justitias Töchter“ zu „bildbasierte sexualisierte Gewalt“

Die 39. Folge der Podcast-Reihe „Justitias Töchter“ des Deutschen Juristinnen Bundes (djb) beschäftigt sich mit bildbasierter sexualisierter Gewalt aus strafrechtlicher Perspektive. Der Podcast geht der Frage nach, wie das Strafrecht aktuell auf Phänomene wie Revenge Porn (Racheporno), Upskirting, heimliche Nacktaufnahmen und sexualisierte Deep Fakes reagiert. Was ist strafbar? Wo bestehen Schutzlücken? Und: Wo liegt eigentlich der Unterschied zwischen Pornografie und bildbasierter Gewalt.

<https://justitias-toechter.podigee.io/41-bildbasierte-sexualisierte-gewalt>  
frauenpolitischer dienst Folge 844 / 23 Seite 6

## Hass im Netz – Besonders häufig betroffen sind junge Frauen

„Jeden Tag werden Menschen im Netz beleidigt, belästigt und bedroht. Viele ziehen sich zurück, das gefährdet Meinungsvielfalt und Demokratie. Umso wichtiger ist es, aktiv dagegen vorzugehen“, erklärte Bundesfrauenministerin Lisa Paus bei der Vorstellung der Studie „Lauter Hass -leiser Rückzug“ des „Kompetenznetzwerks gegen Hass im Netz“, am 13. Februar in Berlin. „Fast jede zweite Person wurde schon einmal online beleidigt. Besonders betroffen sind junge Frauen (30 %), Menschen mit sichtbarem Migrationshintergrund (30 %) und Personen mit homosexueller



(28 %) oder bisexueller Orientierung (36 %). Fast jede zweite junge Frau (42 %) erhielt bereits un-gefragt ein Nacktfoto“, so die Ergebnisse der Studie. Auswirkungen davon seien „psychische Be-lastungen, Probleme mit dem Selbstbild oder sozialer Rückzug“. Dies habe Folgen für die Mei-nungsfreiheit. Mehr als die Hälfte, der im Rahmen der Studie repräsentativ Befragten, habe ange-geben, sich aus den genannten Gründen im Internet seltener zur eigenen politischen Meinung (57 %) zu bekennen oder sich seltener an Diskussionen (55 %) zu beteiligen.

„Die Studie bestätigt in weiten Teilen: Hass im Netz destabilisiert die Grundfesten unserer Demo-kratie. Die Politik muss dringend handeln, um dieser Entwicklung etwas entgegengesetzten zu kön-nen“, so das Kompetenznetzwerk gegen Hass im Netz. Es fordert daher von der Politik: Be-troffene müssen besser geschützt und unterstützt werden!“, „Social-Media-Plattformen müssen finanziell zur Verantwortung gezogen werden!“ Und „Medienkompetenz und politische Bildung müssen gestärkt werden“.

<https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/lauter-hass-leiser-rueckzug/>  
frauenpolitischer dienst Folge 847/24 Seite 1

## Gesundheit

### „Verhütung darf nicht am Geldbeutel scheitern“

„Um sicherzustellen, dass sich alle Menschen, die verhüten wollen, auch ein sicheres und ge-sundheitsschonendes Verhütungsmittel ihrer Wahl leisten können und niemandem der Zugang aus Kostengründen verwehrt bleibt“, hat ein breites Bündnis aus 36 Verbänden und Organisatio-nen die Mitglieder des Deutschen Bundestages in einem Brief vom 20. Februar aufgefordert, noch in dieser Wahlperiode bundesgesetzliche Regelungen zur Kostenübernahme für Verhü-tungsmittel zu beschließen. In dem Brief wird insbesondere darauf hingewiesen, dass es in Deutschland „nach wie vor viele Menschen gibt, die keinen Kinderwunsche haben oder sich vor sexuell übertragenen Infektionen (STI) schützen wollen, sich die Kosten für Verhütungsmittel aber nicht leisten können. Eine entsprechende Regelung wurde im Koalitionsvertrag vereinbart.

Für regelmäßige Ausgaben wie für die Pille (ca. 22 €/Monat), aber auch hohe einmalige Kosten für eine Hormonspirale (ca. 450 €) oder eine Kupferspirale (ca. 270 €) hätten viele Menschen mit geringem Einkommen nicht genug Geld. Selbst die Anwendung von Kondomen könne das Budget von Menschen mit wenig Geld unverhältnismäßig belasten.

[https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user\\_upload/Verb%C3%A4ndebrief\\_Kos-ten%C3%BCbernahme\\_Verh%C3%BCtungsmittel\\_2024-2-21.pdf](https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Verb%C3%A4ndebrief_Kos-ten%C3%BCbernahme_Verh%C3%BCtungsmittel_2024-2-21.pdf)

frauenpolitischer dienst Folge 848/24 Seite 1

### Frauen sind deutlich stärker von psychisch bedingten Arbeitsunfähigkeits-tagen betroffen

„Im Jahr 2022 sind rund 130 Mio. Krankheitstage von Beschäftigten auf psychische Belastungen zurückzuführen. Frauen sind dabei deutlich stärker betroffen. Denn auf sie entfielen 77 Mio. und auf Männer 53 Mio. psychisch bedingte Arbeitsunfähigkeitstage, wie Daten der gesetzlichen Krankenversicherung ergeben. Der Anteil an allen Diagnosen lag bei Frauen damit bei rund 19 % und bei Männern bei rund 13 %.“ Das geht aus einer Antwort der Bundesregierung vom 28. De-zember 2023 auf eine kleine Anfrage der inzwischen aufgelösten Linksfraktion hervor.

Im Jahr 2012 hätten die Krankheitstage wegen psychischer Belastung bei Frauen noch bei 40 Mio. und bei Männern bei 25 Mio. gelegen. Neben gesamtgesellschaftlichen Faktoren, wie den

aktuellen Krisen, lägen die Ursachen für den Anstieg auch in der größer werdenden Offenheit im Umgang mit psychischen Erkrankungen, vermutet die Bundesregierung.  
frauenpolitischer dienst Folge 845/24 Seite 6

## Queer

### Beteiligungsverfahren zum Bayerischen Aktionsplan QUEER

Am 15. Januar startete mit einer Auftaktveranstaltung ein groß angelegter Beteiligungsprozess für den Bayerischen Aktionsplan QUEER als Teil der geplanten Agenda für Vielfalt und gegen Ausgrenzung. Verschiedene Beteiligungsformate im Laufe des Jahres 2024 sammeln Bedarfe queerer Menschen und erarbeiten daraus Maßnahmvorschläge. Für die Koordination wurden der Bayerische Jugendring (BJR) und das JFF – Institut für Medienpädagogik beauftragt.

Laut der Website (<https://aktionsplan-queer.bayern>) werden „alle praktikablen Anregungen ab 2025 durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales auf ihre Umsetzbarkeit überprüft und stehen unter dem Vorbehalt der politischen Entscheidungsfindung und letztlich ihrer Finanzierbarkeit.“

Die Beteiligung ist zum einen für alle auf einer Online-Plattform möglich (Website s.o.). Zum anderen können Interessierte sich auch im Rahmen von Arbeitsgruppen mit der weiteren Diskussion und Erarbeitung von Maßnahmen engagieren. Diese Arbeitsgruppen bearbeiten die Themen Sensibilisierung verbessern, Diskriminierung überwinden (AG 1), Weiterentwicklung des Bayerischen LSBTIO-Netzwerks (AG 2), Kommunale Aktionspläne (AG 3) und Arbeitswelt (AG 4). Die AGs tagen etwa vier- bis fünfmal im Jahr und treffen sich in Präsenz oder online. Inhaltlich orientieren sich die Gruppen an den Vorschlägen des Zivilgesellschaftlichen Maßnahmenkatalogs, der in einer Fachkonferenz unter Federführung des LSVD Bayern sowie Initiativen und Fachorganisationen aus ganz Bayern im September 2023 erarbeitet wurde.

Infos zum Aktionsplan bzw. dem Beteiligungsprozess gibt es in einem digitalen Meeting an jedem Monatsersten, d.h. das nächste Mal am 1.5.2024 um 18 Uhr: <https://aktionsplan-queer.bayern/queer/de/events/59043/event/8>. Auch eine direkte Anfrage an [mitmachen@aktionsplan-queer.bayern](mailto:mitmachen@aktionsplan-queer.bayern) ist möglich.

### Pride Month

Auch 2024 steht der Juni in Augsburg ganz im Lichte des Pride Month. Am Samstag, 8. Juni findet der Christopher Street Day, kurz: CSD statt – organisiert vom gleichnamigen Verein. Der CSD Augsburg e. V. setzt sich für die Akzeptanz verschiedener Liebesweisen und Lebensentwürfe ein und möchte, dass „LGBTIQ\*-Menschen sichtbar sind: vielfältig, bereichernd und selbstverständlich“, wie auf der Website zu lesen ist (<https://www.csd-augsburg.de/>). Auf der Website gibt es auch nähere Informationen zum Rahmenprogramm des CSD. Das diesjährige Motto: „Gemeinsam bunte Brücken bauen – Menschen verbinden, Hass überwinden“



Von städtischer Seite lädt die Oberbürgermeisterin am 13. Juni die queere Community zum Regenbogenempfang in den Goldenen Saal ein. Nach der Premiere im letzten Jahr sollen auch 2024 in diesem Rahmen die Engagierten der Community für ihren Einsatz – teils über Jahrzehnte hinweg – gewürdigt und ein informeller Austausch mit Persönlichkeiten aus der Stadtgesellschaft, -politik und -verwaltung angestoßen und gefördert werden.



Bild: Ruth Plössel/Stadt Augsburg

Den Abschluss der Augsburger Pride Events bildet am 15. Juni der Dyke March für lesbische und queere Sichtbarkeit. Nachdem „dyke“ im Englischen oft abwertend für Lesbe verwendet wurde und wird, erobert die Dyke March Bewegung diesen Begriff zurück (<https://www.dykemarchaux.de/>). Organisiert wird der Dyke March Augsburg von einer Gruppe Engagierter von L\*-AUX (Lesbisch\* in Augsburg), aus dem Frauenzentrum e. V. und dem CSD Augsburg e. V. Die Augsburger Forderungen schließen sich dabei den bundesweiten an: Keine Gewalt gegen Lesben\* und Frauen\*, Zugang zu sicherer und vielfältiger Reproduktionsmedizin für Alle, die Reformierung des Abstammungsrechts, das bislang für lesbische Paare nur die sogenannte Stiefkindadoption vorsieht und damit häufig die Realität von Regenbogenfamilien ausblendet, mehr Sichtbarkeit für lesbische\* People of Colour und für Lesben\* mit Migrationserfahrung sowie die Verbesserung der sozialen Integration und Sicherheit von trans und inter Personen, um eine Auswahl zu nennen.

## Umbenennung des LSVD in „LSVD+ – Verband queere Vielfalt“

Auf dem bundesweiten Verbandstags des Lesben- und Schwulenverbands Deutschland, so der alte Name, wurde die Umbenennung des Verbandes in „LSVD+ – Verband queere Vielfalt“ beschlossen. Patrick Dörr aus dem Bundesvorstand erläutert, dass diese Änderung ein „klares Zeichen für mehr Inklusivität und gegen gesellschaftliche Spaltung“ sein soll und damit auch die Rechte bisexueller, trans- und intergeschlechtlicher Personen deutlich machen will. „Mit dem neuen Namenszug ‚Verband Queere Vielfalt‘ wollen wir zeigen: Ihr alle seid bei uns herzlich willkommen, lasst uns gemeinsam für die Rechte von LSBTIQ eintreten! Gleichzeitig haben viele unserer Mitglieder jahrzehntelang dafür gekämpft, dass ‚schwul‘ und ‚lesbisch‘ keine Tabu-Wörter sind, dass man mit Stolz Lesbe und Schwuler sein kann. Daher stehen das große L und das große S weiter zu Anfang des Kürzels unseres Verbandsnamens, das vielen von uns ans Herz gewachsen ist, und unter dem unser Verband in Gesellschaft, Politik und Medien bekannt ist. Zudem symbolisiert das hochgestellte Plus im Kürzel die nun beschlossene Öffnung für die gemeinsame Zukunft.“

## Männer

### Online-Vortrag: Betriebliche Gleichstellung braucht Männer – Oder?

Gleichstellung ist nicht nur Frauensache, soviel hat sich in den letzten Jahren herumgesprochen. Aber welche Rolle nehmen Männer dabei ein? Fördern sie, oder sind sie eher unbeteiligt oder blockieren sie sogar?

Das Bundesforum Männer (BFM) lädt zu einer Online-Veranstaltung mit der Politikwissenschaftlerin Dr. Gabriele Schambach ein, die in der Schweiz zu dieser Thematik umfassend forscht. Dr. Marc Gärtner wird außerdem Ergebnisse einer Betriebsbefragung des BFM zu Männern und Gleichstellung präsentieren. Gemeinsam gehen sie der Frage nach: Was können und sollten Männer tun, wenn sie sich aktiv für Gleichstellung in der Arbeitswelt einsetzen wollen?

Zeit: 09.04.2024 17:30 – 19:00 Uhr

Ort: digital über Zoom

Mehr Infos: <https://bundesforum-maenner.de/bfm-impulse/>

## Frauengeschichte aus Augsburg

Heute will ich Ihnen zwei Schauspielerinnen vorstellen, die den älteren unter den Leserinnen und Lesern namentlich vielleicht noch in Erinnerung sind. Ihre beiden Karrieren führte sie in Augsburg am damaligen Stadttheater zusammen. Zur Geschichte des Augsburger Theaters seit seinen Anfängen verweise ich auf die Ausgabe des AugsburgerInnen Info 2023-2. Von dort starteten die beiden heutigen Protagonistinnen ihre erfolgreichen Wege im deutschsprachigen Raum.

### Hedwig Bleibtreu

Der Name Bleibtreu ist im Künstlerbereich bekannt. In Augsburg war Hedwig Bleibtreu (geb. am 23.12.1868 Linz, gest. 24.1.1958 Wien) zu Beginn ihrer Karriere am Augsburger Stadttheater aktiv.

Hedwig Bleibtreu war die Tochter des Schauspielerehepaares Amalie Bleibtreu, geb. Hybl, und Siegmund Bleibtreu. Sie besuchte die Schauspielschule des Wiener Konservatoriums, die sie mit Auszeichnung abschloss. Ihr erstes Engagement fand sie 1886 am Theater Augsburg. Sie debütierte hier als „König Karl“ in den „Karolingern“ von Ernst von Wildenbruch. Bis 1887 spielte sie am hiesigen Stadttheater u. a. die „Gabi“ im „s'Nullerl“, die „Hertha“ in „Ein Tropfen Gift“, die „Marianna“ in „Die Liebesleugnerin“, sowie in „Prinzessin Amaranth“. Die Augsburger Kritiker prophezeiten ihr eine große Karriere. Zu der Zeit spielte damals auch Rosa Poppe hier, die ebenso talentiert war wie Hedwig. Bleibtreus Karriere führte sie weiter nach Brünn, Berlin und Kassel. 1891 trat sie in den Verband des Gärtnerplatztheaters München ein und wurde dort der weibliche Star. 1893 erhielt Hedwig Bleibtreu ein Engagement am Burgtheater Wien, wo sie 1898 zur Hofschauspielerin ernannt wurde.

1924 wurde sie Ehrenmitglied des Burgtheaters und erhielt 1930 den Burgtheaterring. Ihr Repertoire reichte von der jugendlichen Heldin über die Sentimentale und die Salondame bis hin zu den großen tragischen Rollen. Auch als Rezitatorin machte sie sich einen Namen.

Beim Stummfilm hatte sie vereinzelte Auftritte. Mit Beginn des Tonfilms trat sie auch dort vermehrt auf, z.B. in Heinz Rühmanns „Dreizehn Stühle.“

Noch als 88jährige stand sie auf der Bühne, auf der sie über 300 Rollen darstellte. Seit 1923 war die Schauspielerin auch beim Film tätig und spielte in fast 40 Filmen mit. Weltruhm brachte ihr ihre Rolle im Spionage-Klassiker „Der Dritte Mann“ (1948), in dem sie als 80jährige die Vermieterin spielte.

Die Künstlerin war in erster Ehe mit dem Schauspieler Alexander Roempler, in zweiter mit dem Burgtheaterdirektor Wolfgang Paulsen (Künstlernamen Petersen) verheiratet. Sie war die Großtante der Schauspielerin Monica Bleibtreu und Urgroßtante des Schauspielers Moritz Bleibtreu.

## Rosa Poppe

Zur gleichen Zeit lebte Rosa Poppe (geb. am 4.9.1867 Budapest, gest. am 1.2.1940 Zürich). Die Eltern Rosa Poppes waren wohlhabende Haus- und Grundbesitzer, die allerdings durch einen Unglücksfall ihr Vermögen verloren. Rosa wurde Schauspielerin, um ihre Eltern finanziell zu unterstützen. Ihre Schauspielausbildung erhielt sie bei Franz Deutschinger am Theater in Budapest, wo sie nach einer Statistenlaufbahn auch debütierte. In Wien spielte sie fünf Monate am Carltheater kleine Rollen.

Von 1886-1887 war sie am Stadttheater Augsburg engagiert, wo inzwischen ihr früherer Lehrer Franz Deutschinger Direktor geworden war. Unter seiner Leitung wandte sich Rosa Poppe dem hochdramatischen Fach zu. In der Augsburger Zeit war die Schauspielerin gleichzeitig mit Hedwig Bleibtreu engagiert. Diese beiden Künstlerinnen hatten hier ihre ersten großen Erfolge. Ihre nächsten Engagements führten Rosa Poppe 1887 an das Stadttheater Hamburg und 1889 an das Hoftheater Berlin, wo sie 1890 zur „Königlichen Preußischen Hofschauspielerin“ ernannt wurde.

Sie gab Gastspiele in vielen deutschen Theatern, in Wien und in Russland. Publikum und Kritiker rühmten die Leistungen der umjubelten Tragödin. Auch der deutsche Kaiser zollte ihr Anerkennung. Zu ihren Glanzrollen gehörten „Medea“, „Judith“, „Sappho“, „Iphigenie“ und „Maria Stuart“. 1914 nahm sie Abschied von der Bühne und heiratete den Schweizer Arzt Johann Leva, mit dem sie in Fürbach (St. Gallen) lebte.

Edith Findel M.A., Frauengeschichtskreis Augsburg

## Namen

### Nia Künzer,

ehemalige deutsche Profifußballerin, gewann 2003 mit der deutschen Frauen-Nationalmannschaft die Fußball-WM der Frauen, von 2006 bis 2023 Frauenfußball-Expertin bei der ARD, bekleidet seit Januar 2024, vorerst für 3 Jahre, den beim DFB neu geschaffenen Posten der „Direktorin Frauenfußball“. Als studierte Pädagogin leitete Künzer von 2018 bis Dezember 2023 das Dezernat für Integration, Sozialbetreuung und Ehrenamt im Regierungspräsidium Gießen.  
frauenpolitischer dienst Folge 846/24

### Prof. Dr. Dorothee Mielke,

übernimmt künftig die ärztliche Gesamtverantwortung für die Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Augsburg. Darüber hinaus wird sie den strukturellen Aufbau des Lehrstuhls für Neurochirurgie betreuen.

[https://www.uni-augsburg.de/de/campusleben/neuigkeiten/2024/01/17/lehrstuhl-fur-neurochirurgie-besetzt\\_2024/](https://www.uni-augsburg.de/de/campusleben/neuigkeiten/2024/01/17/lehrstuhl-fur-neurochirurgie-besetzt_2024/)

### Prof. Dr. Elisabeth André,

Professorin für Informatik an der Universität Augsburg und Inhaberin des Lehrstuhls für Menschenzentrierte Künstliche Intelligenz wurde in die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, acatech aufgenommen. Als Akademiemitglied berät sie künftig Politik und Gesellschaft technowissenschaftlichen und technologiepolitischen Fragen der Zukunft. André ist das erste acatech-Mitglied der Universität Augsburg.

## In Eigener Sache

Wir veröffentlichen gerne passende Artikel von Ihnen.

Termine und Veranstaltungen nehmen wir nur noch auf, wenn sie uns rechtzeitig und deutlich erkennbar mitgeteilt werden.

Änderungen und Kürzungen behalten wir uns vor.

Redaktionsschluss für die Ausgabe **03/2024** (Juli – September) ist am Montag, **03.06.2024**

## Offene Treffs und Gruppen

**pro familia in Augsburg e.V. - anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Ehe-, Paar- und Familienberatung, Sexualpädagogik, Sexuelle Bildung**

[www.profamilia.de](http://www.profamilia.de), [augsburg@profamilia.de](mailto:augsburg@profamilia.de), Tel. 0821 450362-0

### **MAMA mia – Familienfrühstück (U23)**

Treff: für junge Schwangere, Mütter, Väter bis zum 23 Lebensjahr, gemeinsames Frühstück, Zeit zum Austausch, lockere Atmosphäre am 20.04.2024, 10.30 bis 13 Uhr

### **MAMA mia - jung und ein Baby!**

Treff: für Schwangere und Mütter bis zum 23. Lebensjahr, mit Baby, Kleinkindern, Austausch, Unternehmungen, zwanglos, auf Wunsch sozialp. Unterstützung/Schwangerschaftsteam am 24.04.; 08.05.; 22.05.; 05.06.; 19.06. von 15 bis 17 Uhr

### **Hebammensprechstunde**

erster Donnerstag im Monat

### **Zwillingstreff**

Beratung und offener Treff für Eltern von Zwillingen (bis 3 Jahre), Austausch, nach Terminvereinbarung; Nächster Termin 18.05.; 06.07., 15:00 bis 17:00 Uhr

### **Väterberatung**

Informationen von Mann zu Mann, nach Terminvereinbarung

### **Jugendberatung**

Beratung rund um Liebe und Sexualität für junge Menschen, nach Terminvereinbarung

### **Online Beratung [www.sextra.de](http://www.sextra.de)**

Das pro familia SEXTRA Projekt ist ein Angebot für Jugendliche und Erwachsene. Eine Internetplattform die in Sachen Liebe, Freundschaft und Sexualität informiert und berät. (anonyme Beratung möglich/kostenfrei)

## Haus der Familie/AWO

[www.awo-haus-der-Familie.de](http://www.awo-haus-der-Familie.de), Tel. 0821 2436707

## Evangelische Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Augsburg e.V.

[www.diakonie-augsburg.de](http://www.diakonie-augsburg.de), [eb@diakonie-augsburg.de](mailto:eb@diakonie-augsburg.de), Tel. 0821 597760

### **Paarcour der Liebe – sich als Paar begegnen**

7 x montags von 18:00 bis 20:30 Uhr

Leitung: Christine Laubmeier, Dipl. Päd. und Franz Kirschner, Dipl. Sozialpäd. (FH)

## Wildwasser Augsburg e.V. – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen

[www.wildwasser-augsburg.de](http://www.wildwasser-augsburg.de), [beratung@wildwasser-augsburg.de](mailto:beratung@wildwasser-augsburg.de), Tel. 0821 154444, Anmeldung erforderlich!

## DONUM VITAE – staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

[www.augsburg.donum-vitae-bayern.de](http://www.augsburg.donum-vitae-bayern.de), [augsburg@donum-vitae-bayern.de](mailto:augsburg@donum-vitae-bayern.de)  
Online-Beratung: [www.donumvitae-onlineberatung.de](http://www.donumvitae-onlineberatung.de), Tel. 0821 4508888

### **Beratung und Begleitung vor, während und nach vorgeburtlichen Untersuchungen**

Beratung auch in Höchstädt und Nördlingen

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

### **Beratung bei schwierigen Geburtserlebnissen**

Erfahrene Beraterinnen nehmen sich Zeit für Sie.

### **Sexualpädagogik an Schulen und Sexualpädagogik für Multiplikatoren**

Zum Thema Liebe, Freundschaft, Sexualität

### **Schwangerschaft nach Kinderwunsch oder Fehlgeburt – die besondere Herausforderung**

Frauen nach der Kinderwunschzeit oder/und Fehlgeburten haben besondere Erfahrungen und besondere Bedürfnisse. Wir begleiten Sie!

## Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

[www.skf-schwangerenberatung.de](http://www.skf-schwangerenberatung.de), [augsburg@skf-augsburg.de](mailto:augsburg@skf-augsburg.de),  
Außensprechstunden in Königsbrunn, Dillingen und Donauwörth  
Tel. 0821 420899-0, Anmeldung bei allen Gruppen bis eine Woche vor der Veranstaltung!

### **Offener Stilltreff Milch-Café**

Im Vordergrund steht der Austausch zum Thema Stillen, Beikost, Langzeitstillen, Abstillen. Babys, Stillkinder und Flaschenkinder jeden Alters sind willkommen!

25.04; 23.05; 18.07; von 14.30 bis 16 Uhr

### **Elterncoaching**

Sich verstehen von Anfang an.

Wegbegleitung zu Fragen rund um Eltern-Sein und Erziehung.

### **Entwicklungspsychologische und Schreibaby-Beratung**

Angebot für Eltern, die mehr über ihr Baby erfahren wollen: Wenn das Baby viel weint, sich schwer trösten lässt und bei allen Fragen zur Entwicklung in den ersten 3 Lebensjahren.

### **Workshop: Was mein Baby mir sagen will**

Mit Freude Eltern sein! Wie kann ich die feinen Signale des Babys sehen und verstehen? Wann hat mein Baby Hunger? Wann will es schlafen und entspannen? Auf Anfrage, Dauer: 1,5 Stunden.

### **Paarberatung**

Für ein gutes Miteinander als Paar und für getrennte Paare in ihrem Anliegen, gemeinsam Mutter und Vater für ihr Kind zu sein.

### **Unerfüllter Kinderwunsch**

Immer wieder einen guten Weg mit der Sehnsucht nach einem Kind finden. Wie können wir uns als Paar gegenseitig unterstützen?

### **Online-Beratung**

rund um Schwangerschaft, Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität.

[www.t1p.de/meine-ksb-a](http://www.t1p.de/meine-ksb-a)



### **Offener Treff für Eltern mit kleinen Kindern**

1 x monatlich donnerstags von 9:30 bis 11:30 Uhr. Termine: 04.04; 02.05; 06.06.

### **PEKiP**

Spiel und Spaß mit Babys!

Gruppenangebot für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr. Leitung: Monika Schreyer

Ein Kurs umfasst 10 Treffen, mittwochs oder donnerstags von 15:00 – 16:30 Uhr. Auf Anfrage.

Kosten: 85,00 €.

**Elterngruppe mit Down-Syndrom-Kindern** (bis zum 3. Lebensjahr des Kindes)

In Kooperation mit dem Verein „einsmehr e. V.“

1 x monatlich donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr. Termine: 18.04; 16.05; 20.06.

### **Hallo Alleinerziehende! Ein Online-Come-Together**

Für alleinerziehende Mamas mit kleinen Kindern

Zeit zum Reinschnuppern, Kennenlernen, Kontakte knüpfen, Austauschen. Teilnahme kostenlos

Einmal monatlich dienstags von 16.45 -17.15 Uhr, Termine: 07.05.2024. Anrufen und Link erfragen

### **Alleinerziehenden Treff „Starkes Solo“**

Zusammenkommen und Austausch bei Frühstück und Spiel, einmal im Monat, 25.04.; 27.05.

nachmittags am 14.05. von 14 bis 16 Uhr

### **Spielstube**

Betreuungsangebot für Kinder vom Krabbel- bis zum Kindergartenalter.

Jeden Dienstag von 9:00 – 12:00 Uhr (außer Ferienzeiten), Kosten: mtl. 8,00 €

## **Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V., Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung**

[www.kjf-augsburg.de](http://www.kjf-augsburg.de), Tel. 0821 455410-0

### **Mädchengruppe**

Förderung von Selbstvertrauen durch soziale Gruppenarbeit mit Mädchen (12 bis 15 Jahre)

freitags, 14-tägig von 16:30 bis 18:30 Uhr

### **Spiel-Sport**

Für Kinder, die Erfahrungen im Kontakt mit anderen Kindern sammeln wollen/sollen

## **via – Wege aus der Gewalt**

[www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de), [awo.via@awo-augsburg.de](mailto:awo.via@awo-augsburg.de),

Tel. 0821 450339-10 für hilfeschuchende Frauen

Tel. 0821 450339-20 für hilfeschuchende Männer - NEU

### **Gruppenangebot für gewaltbetroffene Männer**

Beratungs- und Clearingstelle bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

14-tägig von 18:00 bis 20:00 Uhr am Katzenstadel 32, 86152 Augsburg

Anmeldung unter: Tel. 0821 450339-20 oder [via@awo-augsburg.de](mailto:via@awo-augsburg.de)

## **Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen der Diözese Augsburg**

[www.ehe-familien-lebensberatung-augsburg.de](http://www.ehe-familien-lebensberatung-augsburg.de), [efl-augsburg@bistum-augsburg.de](mailto:efl-augsburg@bistum-augsburg.de),

Tel. 0821 33333, Mauerberg 6, 86152 Augsburg



Ehe-, Partnerschafts-, Familien (mit erwachsenen Kindern) - und Lebensberatung in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen; Trennungsberatung; Videoberatung; Onlineberatung; Gruppenangebote/Jahresprogramm

## Augsburger Väterverein Papagen e. V.

[www.papagen.com](http://www.papagen.com), [info@papagen.com](mailto:info@papagen.com), Tel. 0151 17235666 Kontakt: Matthias Leitner

### „Papa After Work“

Offener und zwangloser Treffpunkt für alle interessierten Väter, jeden ersten Montag im Monat ab 19:30 Uhr in der Gaststätte „Reese Garden“ (im Kulturhaus Abraxas); Sommestraße 30, Augsburg.

## Frauenzentrum Augsburg

[www.frauenzentrum-augsburg.de](http://www.frauenzentrum-augsburg.de) , [fz-augsburg@web.de](mailto:fz-augsburg@web.de), Tel. 0821 581150

**Lesbenberatung:** Anmeldung erforderlich

**Aktivtreffen:** Einmal im Monat

**Lese Café:** Erster Samstag im Monat von 15:00 bis 18:00 Uhr

## SchwubiS – Psychosoziale Beratungsstelle für schwule und bisexuelle Männer

[www.zas-schwaben.de](http://www.zas-schwaben.de), [Schwubis@awo-schwaben.de](mailto:Schwubis@awo-schwaben.de), Tel. 0151 684 15 229

Offener Senior\*innen-Treff (LSBTIQ\*)

Immer montags von 13:30 bis 16:00 Uhr

AWO-Seniorenheim Königsbrunn, Chiemseestr. 6, 86343 Königsbrunn

## Psychosoziale Krebsberatungsstelle Augsburg der bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

[www.bayerische-krebsgesellschaft.de](http://www.bayerische-krebsgesellschaft.de), [kbs-augsburg@bayerische-krebsgesellschaft.de](mailto:kbs-augsburg@bayerische-krebsgesellschaft.de)

Tel. 0821 907919-0, Termine auf Anfrage

### Brustkrebs – so früh wie möglich erkennen

Brustkrebs selbstuntersuchung nach der MammaCare-Methode

### Medizinische Fragen

Auf Anfrage wird ein persönliches Gespräch zu medizinischen Fragen vermittelt

Erster Mittwoch im Monat

## Vereinigung gehörloser Frauen und Mädchen Augsburg und Umland, Gehörlosenzentrum Friedberg

[mair.edith@web.de](mailto:mair.edith@web.de), Tel. 08231 33420, Kontakt: Edith Maier,

Vorträge, Kultur und Informationen mit Hilfe von GebärdendolmetscherInnen.

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 18:00 Uhr

**Alpha+:**

**Lesen und Schreiben für Migrantinnen**

In der entspannten Atmosphäre einer kleinen Frauengruppe können Sie das Lesen und Schreiben der lateinischen Buchstaben von Anfang an erlernen oder wiederauffrischen.

VF50220

Montag + Donnerstag, 13.30 – 15.00 Uhr

St. Johannes – Gemeindehaus Oberhausen,

**kostenlos**, Einstieg jederzeit möglich

**Integrationskurs nur für Frauen mit angegliederter Kinderbetreuung**

Dieser Integrationskurs berücksichtigt die besonderen sprachlichen Erfordernisse, die die Teilnehmerinnen als Mütter und berufstätige Frauen zu bewältigen haben.

Montag – Freitag 8.30 – 11.45 Uhr

Ort: St. Johannes - Gemeindehaus Oberhausen, Donauwörther Str. 3

Amanda Gesang, Dr. Gundula Negele

Kosten pro Modul (100 UE)

Mit Berechtigungsschein 229,00€ | zusätzlich mit Kostenbefreiung 0,00 €

Anmeldung & Information: Linda Wennekus

0821/50265-20, [linda.wennekus@vhs-augsburg.de](mailto:linda.wennekus@vhs-augsburg.de)

**Kinderbetreuung:**

Parallel zum Kurs können Sie Ihr Kind in unserer Kindergruppe anmelden.

Betreut von zwei IHK zertifizierten Tagesmüttern spielen und lernen die Kinder in der Regenbogen-Gruppe, während nebenan ihre Mütter Deutsch lernen.

## Termine und Veranstaltungen nur unter Vorbehalt, bei Interesse bitte telefonisch anfragen:

### April - Juni

02.04.2024

17:30 – 19:00 Uhr

**Digitaler Infoabend zu Elterngeld, Elternzeit und Co.**

Ein Angebot der katholischen Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen in Bayern.

Für alle (werdenden) Eltern, die sich einen kompakten Überblick zu den Themen Basiselterngeld, ElterngeldPlus, Elternzeit und Mutterschutz verschaffen wollen. Eine Online-Veranstaltung, bitte vorher anrufen und nach dem Zugangslink fragen.

Alle weiteren Termine auf unserer Homepage oder Facebook-Seite [www.skf-schwangerenberatung.de](http://www.skf-schwangerenberatung.de), [augsburg@skf-augsburg.de](mailto:augsburg@skf-augsburg.de)  
Außensprechstunden in Königsbrunn, Dillingen und Donauwörth  
Tel. 0821 420 899-0

07.04.2024

15:00 Uhr

**„Hexen“ in Augsburg**

Referentin: Irene Löffler

Treffpunkt: Rathaus

Info/Anm.: [irene.m.loeffler@gmx.de](mailto:irene.m.loeffler@gmx.de), Tel. 0821 60 78 823

Kosten 5,00 € – 15,00 €

- 08.04.2024  
19:00 Uhr
- Nachhaltigkeit und Mode**  
Die 23-jährige Shimu arbeitet in einer Textilfabrik in Dhaka, der Hauptstadt von Bangladesch, unter ausbeuterischen Bedingungen. Doch sie setzt sich zur Wehr, indem sie, zusammen mit ihren Kolleg\*innen, eine Gewerkschaft gründet. Daraufhin übt ihr Ehemann Druck auf sie aus und die Fabrikleitung beginnt ihr zu drohen. Aber Shimu lässt sich nicht entmutigen.  
Gast: Dr. Gisela Burckhardt, Vorstandsvorsitzende Femnet e.V., Trägerin des Anne-Klein-Frauenpreises 2016  
Veranstalterin: KDFB Stadtverband Augsburg e.V.,  
Ort: Augsburg, TIM, Provinosstraße 46
- 11.04.2024  
19:00 – 21:00 Uhr
- Körper, Liebe, Rollenspiele**  
Ein Elternabend zum Thema Sexualerziehung bei Kindern von 0-6 Jahren, mit Beispielen aus dem Familienalltag  
Referentin: Elke Gropper-Schrumm  
Veranstalterin/Ort: pro familia Augsburg, Hermanstr. 1  
Info/Anm. bis 09.05.: [veranstaltung.augsburg@profamilia.de](mailto:veranstaltung.augsburg@profamilia.de), 15 €, online
- 12.-14.04.2024
- Katholisch & queer** – Auszeitwochenende für queere Christ\*innen  
Abstand gewinnen vom Alltag, zur Ruhe kommen, eintauchen in eine andere Welt und Kraft aus der Gemeinschaft mit Anderen schöpfen.  
Verbringen Sie eine bereichernde Zeit der Reflexion bei den Oasentagen „katholisch & queer – Mein Gott diskriminiert nicht!“ in Bad Faulenbach bei Füssen. Kosten: 145,- Euro (ÜN/VV)  
Anmeldung und Informationen unter:  
KAB-Bildungswerk Augsburg e. V., Weite Gasse 5, 86150 Augsburg  
Tel. 0821 3166-3515, [www.bildungswerk.kab-augsburg.org/programm](http://www.bildungswerk.kab-augsburg.org/programm)  
Email: [anmeldung@kab-augsburg.org](mailto:anmeldung@kab-augsburg.org)
12. – 14.04.2024
- Wohin es auch geht...** Wochenende für Alleinerziehende  
Begegnungstage für Alleinerziehende und ihre Kinder: Austausch, Selbstreflexion und kreatives Schaffen. Manchmal neigen wir dazu, skeptisch in die Zukunft zu blicken. Die Unwägbarkeiten des Lebens können Verunsicherung auslösen und uns aus dem Gleichgewicht bringen.  
Kosten: 120,- Euro (ÜN/VV), Kinder ab 3 Jahre 15,- Euro (max. 150,- € Familie)  
Anmeldung und Informationen unter:  
KAB-Bildungswerk Augsburg e. V., Weite Gasse 5, 86150 Augsburg  
Tel. 0821 3166-3515, [www.bildungswerk.kab-augsburg.org/programm](http://www.bildungswerk.kab-augsburg.org/programm)  
Email: [anmeldung@kab-augsburg.org](mailto:anmeldung@kab-augsburg.org)
- 17.04.2024  
18:00 – 20:00 Uhr
- Reise nach Vulvaland**  
Das verborgene Land liegt „da unten“. Vulva, Klitoris, vaginale Corona...was ist das eigentlich? Ein Ausflug zu verborgenen Welten, lebendigen Mythen, medizinischen Sehenswürdigkeiten und der Entdeckung einer neuen Sprache. Sprache bestimmt wie wir denken. Sprache benennt, Sprache verschweigt. Schweigen begünstigt Verleugnung, Austausch eröffnet Horizonte. Nur was ich kenne und schätze, kann ich schützen.  
Veranstalter/Ort: Donum Vitae, Volkhartstr. 5  
Info/Anmeldung: Susanne Gastl, [s.gastl@donum-vitae-bayern.de](mailto:s.gastl@donum-vitae-bayern.de)  
Tel. 0821 450 88 88

19. – 21.04.2024 **WOHL-be-Finden** – Eine Visionsauszeit für Frauen ab 40 Jahren  
 In jungen Jahren folgt ein Meilenstein dem nächsten, oft bei hoher beruflicher, häuslicher und familiärer Belastung. Zwischen vierzig und fünfzig scheint alles erreicht: Zeit, die eigenen Vorstellungen für den weiteren Lebensweg zu (über)denken.  
 Kosten: 145,-- Euro (ÜN/VV)  
 Anmeldung und Informationen unter:  
 KAB-Bildungswerk Augsburg e. V., Weite Gasse 5, 86150 Augsburg  
 Tel. 0821 3166-3515, [www.bildungswerk.kab-augsburg.org/programm](http://www.bildungswerk.kab-augsburg.org/programm)  
 Email: [anmeldung@kab-augsburg.org](mailto:anmeldung@kab-augsburg.org)
- 20.04.2024 **MAMA mia / Familienfrühstück**  
 10:30 – 13:00 Uhr  
 Ein gemeinsames Essen und Zeit für Austausch für Schwangere, Mütter und Väter bis 23 Jahre in lockerer Atmosphäre  
 Referentin: Hanna Weißbeck  
 Veranstalterin/Ort: pro familia Augsburg, Hermanstr. 1  
 Info/Anm. bis 13.04.: [veranstaltung.augsburg@profamilia.de](mailto:veranstaltung.augsburg@profamilia.de)
- 25.04.2024 **Online-Workshop Arbeit & mentale Gesundheit** – mentale Belastungen definieren, erkennen und vermeiden  
 19:00 – 21:00 Uhr  
 Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, insbesondere in belastenden Beschäftigungsverhältnissen. Die Natur der Arbeit ist im Wandel begriffen. Ständig steigendes Arbeitstempo und verdichtete Arbeitszeiten lösen immer mehr und immer öfter Stress aus. Woran erkenne ich, dass die Belastung zu hoch ist und wie kann ich einer psychischen Belastung entgegenwirken? Kostenfrei  
 Hinweis: Der Zugangslink wird ein paar Tage vor der Veranstaltung per E-Mail verschickt  
 Anmeldung und Informationen unter:  
 KAB-Bildungswerk Augsburg e. V., Weite Gasse 5, 86150 Augsburg  
 Tel. 0821 3166-3515, [www.bildungswerk.kab-augsburg.org/programm](http://www.bildungswerk.kab-augsburg.org/programm)  
 Email: [anmeldung@kab-augsburg.org](mailto:anmeldung@kab-augsburg.org)
- 27.04.2024 **Oasentag** für Schwangere und junge Mütter  
 10:00 – 13:00 Uhr  
 Wir entdecken unsere eigenen Quellen, um im turbulenten Alltag mit Baby und Kind gelassen zu bleiben. Mit Entspannungsübungen aus Qi Gong, Feldenkrais und Yoga. Teilnahme kostenlos  
[www.skf-schwangerenberatung.de](http://www.skf-schwangerenberatung.de), [augsburg@skf-augsburg.de](mailto:augsburg@skf-augsburg.de)  
 Außensprechstunden in Königsbrunn, Dillingen und Donauwörth  
 Tel. 0821 420 899-0
- 02.05.2024 **Augsburg Open – Donum Vitae**  
 15:00 und 15:30 Uhr  
 Sie haben die Gelegenheit Donum Vitae zu besuchen.  
 Veranstalter/Ort: Donum Vitae, Volkhartstr. 5  
 Info/Anm.: [augsburg@donum-vitae-bayern.de](mailto:augsburg@donum-vitae-bayern.de), Tel. 0821 450 88 88
- 05.05.2024 **Frauen, die schreiben – in der Geschichte und heute**  
 15:00 Uhr  
 Referentin: Irene Löffler  
 Treffpunkt: Rathaus  
 Info/Anm.: [irene.m.loeffler@gmx.de](mailto:irene.m.loeffler@gmx.de), Tel. 0821 60 78 823  
 Kosten 5,00 € – 15,00 €

- 06.05.2024  
9:30 – 11:00 Uhr
- Einführung von Beikost für das Baby mit unserer Hebamme Daniela Goebel**  
Wann beginne ich Beikost anzubieten? Was soll mein Baby essen und was nicht? Es gibt viele Möglichkeiten des Angebots. Ob klassische Breie, breifreie Kost – es soll Spaß machen! Freudvolles gemeinsames Essen mit dem Baby ist das Ziel. Teilnahme kostenlos, bitte anmelden.  
Veranstalterin/Ort: SkF Schwangerenberatung, Am Katzenstadel 1  
Info/Anm.: Tel. 0821 4208990, [augsburg@skf-augsburg.de](mailto:augsburg@skf-augsburg.de)
- 13.05.2024  
9:30 – 12:00 Uhr
- Eltern-Kind-Kochen**  
Gemeinsam mit euren Kindern könnt Ihr unter Anleitung einfache Gerichte ausprobieren. Für Eltern mit Kindern vom ersten bis dritten Geburtstag. In Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Augsburg.  
Veranstalterin/Ort: SkF Schwangerenberatung, Am Katzenstadel 1  
Info/Anm.: Tel. 0821 4208990, [augsburg@skf-augsburg.de](mailto:augsburg@skf-augsburg.de)
- 13.05.2024  
19:00 Uhr
- Arbeitswelt**  
Lydia ist eine von wahrscheinlich tausenden Haushaltshilfen, die zwischen ihrer osteuropäischen Heimat und Deutschland hin und her pendeln, um die Familie zuhause finanziell zu unterstützen. Da sie ihren Arbeitgebern das Leben 24/7 erleichtern, geben sie oft ihr komplettes Privatleben auf. Der Film lässt eine Frau sprechen, die sonst nicht gehört wird und gibt ihr dadurch die Würde, die jeder Mensch verdient, der ohne Absicherungen wie Krankenversicherung oder Rentenanspruch unsere Leistungsgesellschaft am Laufen hält.  
In Kooperation mit Prof. Dr. Christoph Becker, Juristische Fakultät Universität Augsburg, und der Juristischen Gesellschaft Augsburg  
Gast: Matthias Dörr, Renovabis, Leiter der Abteilung Kommunikation u. Koordination  
Veranstalterin: KDFB Stadtverband Augsburg e.V.,  
Ort: Universität Augsburg, Hörsaal, Universitätsstr. 24
- 
- 15.05.2024  
18:00 – 19:30 Uhr  
Teil 2
- 05.06.2024
- Teil 1: Papierkram in der Schwangerschaft**  
Wir machen werdende Eltern fit zu den Themen finanziellen Hilfen und Papierkram und zeigen ihnen, wie sie sich – ergänzend zum Geburtsvorbereitungskurs – auf die neue Familiensituation einstellen können.
- Teil 2: Gut vorbereitet auf die Geburt**  
Veranstalter/Ort: Donum Vitae, Volkhartstr. 5  
Info/Anm.: [augsburg@donum-vitae-bayern.de](mailto:augsburg@donum-vitae-bayern.de), Tel. 0821 450 88 88
- 16.05.2024 online  
16:30 – 18:30 Uhr  
oder  
18.05.2024 präsenz  
10:00 – 12:00 Uhr
- Elternzeit – und dann?** Lernen Sie die Möglichkeiten und Hürden des beruflichen Wiedereinstiegs kennen. Kostenfrei.  
Im Verbändehaus – Kitzenmarkt 20/22  
Anmeldung und Informationen unter:  
KAB-Bildungswerk Augsburg e. V., Weite Gasse 5, 86150 Augsburg  
Tel. 0821 3166-3515, [www.bildungswerk.kab-augsburg.org/programm](http://www.bildungswerk.kab-augsburg.org/programm)  
Email: [anmeldung@kab-augsburg.org](mailto:anmeldung@kab-augsburg.org)
- 16.05.2024  
19:00 – 20:30 Uhr
- Infoabend für werdende Väter**  
Wir unterstützen dabei, in dieser aufregenden Zeit den Überblick zu behalten  
Referent: Martin Köbach  
Veranstalterin/Ort: pro familia Augsburg, Hermanstr. 1  
Info/Anm. bis 09.05.: [veranstaltung.augsburg@profamilia.de](mailto:veranstaltung.augsburg@profamilia.de), 15 €, online

02.06.2024  
15:00 Uhr

**Die Geschichte der queeren Community und ihrer Tage: Idahobit, CSD und Regenbogenempfang**

Referentin: Irene Löffler  
Treffpunkt: Rathaus  
Info/Anm.: [irene.m.loeffler@gmx.de](mailto:irene.m.loeffler@gmx.de), Tel. 0821 60 78 823  
Kosten 5,00 € – 15,00 €

03.06.2024  
19:00 Uhr

**Rassismus**

Die afrodeutsche Ivie, von ihren Freunden „Schoko“ genannt, wohnt mit ihrer besten Freundin Anne in Leipzig und arbeitet übergangsweise im Solarium ihres Ex-Freundes Ingo, während sie noch auf der Suche nach einer festen Anstellung als Lehrerin ist. Plötzlich steht ihre, ihr bis dahin unbekannte, Berliner Halbschwester Naomi vor der Tür und konfrontiert sie mit dem Tod des gemeinsamen Vaters und dessen anstehender Beerdigung im Senegal. Während die Schwestern sich langsam kennenlernen, stellt Ivie zunehmend nicht nur ihren Spitznamen, sondern auch ihr Selbstbild infrage.

Gast: Dr. Carmen Buschinger u. Daniela Greif, Antidiskriminierungsstelle Stadt Augsburg  
Veranstalterin: KDFB Stadtverband Augsburg e.V.,  
Ort: Haus St. Ulrich, Kappelberg 1

04.06.2024  
18:00 – 19:30 Uhr

**„Elterngeld & Co“ - ONLINE**

Das erste Kind: was muss ich wo beantragen, Mutterschaftsgeld, Elterngeld, Elternzeit, Familiengeld? Darüber hinaus informieren wir Sie über das Sorge- und Umgangsrecht, Bürgergeld und vieles mehr.  
[www.profamilia.de](http://www.profamilia.de), [augsburg@profamilia.de](mailto:augsburg@profamilia.de), Tel. 0821 450362-0

29.06.2024  
10:00 – 17:00 Uhr

**Kreative Auszeit** Kursangebot für Menschen mit Krebs

Einfach ankommen, neue Wege entdecken, Kraft schöpfen  
Mit einer Krebserkrankung gerät vieles aus dem Gleichgewicht.  
Wie kann ich mich stabilisieren? Wo sind meine Lebensenergien?  
Was stärkt mich jetzt? Sich auf die Suche machen, sich einlassen auf das, was bewegt und bewegt werden will, was ausgedrückt werden möchte, die eigene Kraft und Lebendigkeit zu spüren, ist Anliegen dieses Tages.  
Achtsam und einführend begleitet Frau Matthäus jede Einzelne dabei, über das Malen die eigenen persönlichen Ressourcen zu entdecken, Schweres loszulassen, Belastendes zu wandeln.

Kursleitung: Frau Birgit Matthäus, Dipl.-Kunsttherapeutin(FH)  
Ort: Schlosspark Seyfriedsberg, Seyfriedsberg 8, 86473 Ziemetshausen  
Kosten: 45,-€ zzgl. Leinwandkosten  
Anmeldung in der Psychosozialen Krebsberatungsstelle bis 13.06.2024  
Unter Tel.: 0821-90 79 19-0 oder per  
Email: [kbs-augsburg@bayerische-krebsgesellschaft.de](mailto:kbs-augsburg@bayerische-krebsgesellschaft.de)





**Betroffen?  
Hol dir die Broschüre!**  
[augsburg.de/gleichstellung](https://www.augsburg.de/gleichstellung)

 [augsburg.de](https://www.augsburg.de)

Beauftragte zur Gleichstellung von Frauen und Männern  
Maximilianstraße 3, 4 OG, 86150 Augsburg  
Telefon: 0821 324-2138 – Fax: 0821 324-6253  
[gleichstellung@augzburg.de](mailto:gleichstellung@augzburg.de)  
[www.augsburg.de](http://www.augsburg.de)